

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreiter monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagesblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I Nr. 1 entgegengenommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamotizen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 12. Juni 1910

— Nr. 1570 —

Die heutige Nummer ist acht Seiten stark.

Die Verteidigung unserer Küste und die Marine.

Aus Kapitän Durys neuestem Werke „Oesterreich-Ungarn und Italien“.

Zwischen der italienischen Grenze bei Montalcone und der montenegrinischen bei Spizza erstreckt sich die Küste Oesterreich-Ungarns in einer Ausdehnung von ca. 800 Kilometer. Nebel, Strömungen und oft zu großer Heftigkeit anschwellende Winde tragen dazu bei, die Schifffahrt überall äußerst schwierig zu gestalten.

Zwischen Pola und Laguna ist der Zugang zur dalmatinischen Küste auf ca. 500 Kilometer Länge durch eine fast ununterbrochene Reihe von Inseln und Inselchen — die letzten Ueberreste einer verschwundenen Küste — erschwert, zwischen welchen die Zufahrt oft nur ganz eng ist. An der Küste liegen ungefähr 60 kleine Häfen, von denen, der ungünstigen Lage wegen, keiner einen großen Aufschwung nehmen konnte. Höchstens Torpedoflotillen und kleine Kreuzer könnten hier eine sichere Zuflucht finden.

Am Südbende von Dalmatien bietet der herrliche Kriegshafen der Bocche di Cattaro einen ausgezeichneten Stützpunkt für Kreuzer, die in der südlichen Adria zu operieren haben.

Nördlich von Dalmatien, an Istriens Südspitze, liegt der Kriegshafen von Pola zwischen den zwei großen Handelshäfen Triest und Fiume und bildet die Basis der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine.

Außer einigen auf den Inseln gelegenen Batterien besteht die permanente Befestigung der Küste nur aus den beiden Kriegshäfen Pola und Cattaro. An diesen wurden im Jahre 1908 keine neuen Arbeiten in Aussicht genommen, nur die technischen Besatzungsgruppen — Festungsartillerie und Pioniere — wurden dort wesentlich verstärkt.

Zwischen diesen beiden Seeplätzen wurde die Organisation einer sekundären Basis geplant. Im Kriegsministerium projektierte man die Befestigung von Sebenico, wofür man 6 Millionen Francs aussetzte. Der Plan wurde jedoch nicht ausgeführt, weil der nach Sebenico führende 7 Kilometer lange Kanal sehr schmal ist. Gegenwärtig ist man entschlossen, diesen beabsichtigten Stützpunkt im Golf von Sabbioncello zu errichten; auf der Halbinsel Sabbioncello und auf dem Festlande sollen Befestigungen errichtet und der Isthmus von Stagno durchstochen werden. Dadurch würde eine im Krieg und Frieden sichere Verbindung zwischen Spalato und Ragusa, zwischen Nord- und Süddalmatien hergestellt werden.

In Oesterreich-Ungarn obliegt die Verteidigung der Küste dem Kommando des Landheeres, ausgenommen natürlich die Verteidigung von Pola und Cattaro. Pola wird von einem Admiral, Cattaro von einem General als Kommandanten befehligt, beiden steht ein Generalstabschef, ein Genie- und ein Artillerie- direktor zur Seite. Der Kommandant von Cattaro verfügt außerdem über einen Linienkapitän, durch dessen Vermittlung er der Flotte und den Kommanden

*) Das Buch stellt zunächst eine ebenso kompakte als eine allen Hauptfragen nach zutreffende Schilderung unserer Wehrmacht und der Wehrmacht Italiens dar, eine Schilderung, wie sie lombardischer und dabei doch instruktiv kaum gedacht werden kann. Er orientiert uns über die Maßnahmen Oesterreich-Ungarns und Italiens in den aneinanderschießenden Grenzgebieten und bringt eine Menge interessanter Details, über die auch der gebildete Soldat — vom Laien ganz abgesehen — in Folge der offiziellen Geheimhaltung nur lückenhaft orientiert sein kann.

Alles, was die Tagesblätter und Fachschriften Oesterreich-Ungarns, Italiens und Deutschlands im Laufe der letzten Jahre über diese Fragen gebracht haben, findet man in Kapitän Durys Buch systematisch geordnet, übersichtlich gruppiert; es ist ein Leichtes, sich mit Hilfe derselben zu informieren. — Andererseits ist es lehrreich, zu sehen, was alles, trotz aller sorgfältigen Geheimhaltungsmaßnahmen eigenerseits, in die Öffentlichkeit des Auslandes bringt und dadurch dort allgemein bekannt wird oder doch bekannt werden kann.

Schließlich gibt uns Kapitän Durys darüber Auskunft, wie man im Auslande — im Gegensatz zu vielen Kreisen unserer Vaterlandes — über das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Italien denkt. Auch das kann nur lächelnd werden. Preis Nr. 860. (Verlag Seidel u. Sohn, Wien).

der maritimen Anlagen, die zur Verteidigung der „Bocche“ dienen, Befehle erteilt. Die Garnison der beiden Kriegshäfen besteht ungefähr aus einer Infanteriebrigade mit Pionierkompagnien und mehreren Festungsartilleriebataillonen.

Korvettenkapitän v. Njzha schreibt in seiner Abhandlung über „Dalmatien und die Verteidigung seiner Küstenpunkte“ über den respektiven Wert der verschiedenen wichtigen Küstenpunkte:

„Infolge seiner Lage am Südbende der Halbinsel Istrien, die sich wie ein Dorn in das Adriatische Meer erstreckt, kann Pola wohl als Stützpunkt und Zufluchtsort dienen... aber... Arsenal und Munitionsdepots können vom Meere aus durch indirektes Feuer beschossen werden, die Schiffe, die diese Schiffe abgeben, können sich außer Schußweite von der Küste halten. Die Bucht von Fasana, wo die österreichische Flotte liegen muß, ist vom Meer aus im Nordwesten und Südwesten zu sehen. Im Norden sind die Forts nur auf 2 Kilometer von den Munitionsdepots, drei Kilometer weit vom Arsenal entfernt, beide können aus 9 Kilometer Entfernung vom Dorfe Dignano aus beschossen werden.“ Die Insel Lussin im Süden von Pola wurde auch besetzt und Cattaro ist ein veritables verhängtes Lager geworden, dessen Werke mit „schwerem Geschütz von neuestem Modell“ armiert sind. Der Hafen wird aber unglücklicherweise von in günstiger Distanz gelegenen Höhen beherrscht, auf denen die montenegrinische Grenze hinzieht. Dort haben auch die Montenegriner im Jahre 1906 ein Fort errichtet und deshalb hat man auch im Jahre 1907 die Militärmagazine von Cattaro nach Castellnuovo verlegt, um sie aus dem Bereich der montenegrinischen Geschütze zu bringen.

„In der Bocche di Cattaro“, sagt Korvettenkapitän von Njzha, „steht in Leodo ein kleines Reparaturarsenal mit einem Kohlendepot. Es besteht keine Schwierigkeit, dort eine Kreuzerdivision mit Torpedobooten zu stationieren, deren hauptsächlichste Aufgabe es sein wird, den Kanal von Dranto zu überwachen und die Operationen gegen Antivari, Brindisi und Bari zu führen.“

„Sebenico ist die beste Basis für eine aktive Flotte, es sind Kohlenbergwerke und Süßwasser im Ueberfluß in der Umgebung vorhanden und eine Bahnlinie verbindet den Hafen mit dem Innern des Landes.“

Der schwächste Punkt der österreichischen Küste ist Triest.

Die Frage, wie wichtig es wäre, diesen großen österreichischen Handelshafen zu befestigen, wurde oft in militärischen und Marinezeitungen besprochen. Vor 25 Jahren hat General v. Hermann ein komplettes Projekt hierfür ausgearbeitet. Die militärische Presse sagt hierüber: „Die Befestigung von Triest wäre an der Seefront sicher sehr nützlich und wünschenswert, dadurch wäre unser größter Hafen und die Eisenbahnlinien, die von ihm ausgehen, gegen einen Handstreich geschützt, aber die Befestigungen, die man auf den zwei Inseln vor Triest bauen würde, wären in kürzester Zeit von den feindlichen Panzerschiffen zerstört.“

„Die Befestigung von Triest wäre ein direkter Nachteil für die Verteidigung unserer Küste, nicht nur weil die 30 Millionen Kronen, die sie kosten würde, sicherlich dem Marinebudget entnommen werden würden, sondern auch weil sie vielen Menschen eine falsche Sicherheit geben würde. Die erste Notwendigkeit, das einzige Mittel zur Verteidigung der Küste ist die Vermehrung der Flotte!“

Die wiederholten Erfahrungen auf dem Gebiete des Seekampfes beweisen ohne Ausnahme, daß allein der Sieg zur See den Angriff auf die Küste verhindert und daß nur die Uebermacht zur See die Küsten schützen kann. Das alleinige Verteidigungsmittel gegen alle Angriffe von der Seeseite aus ist und bleibt also einzig und allein die Flotte.“

„Die Befestigungen an der Küste haben nur den Zweck, die momentan außer Kampf gesetzten Schiffe gegen eine Ueberrumpfung zu schützen, und der Flotte zu ermöglichen, sich neu zu verproviantieren —, darin besteht ihre Aufgabe als Operationsbasis.“

„Ebenso wie Triest gegen einen Ueberfall zu Land nur durch eine wohlorganisierte Armee verteidigt werden kann, so ist es auch nur einer mächtigen Flotte möglich, die Ansschiffung der italienischen Belagerungstruppen zu verhindern.“

Diese Meinung teilt auch Korvettenkapitän von Njzha:

„Eine ausgedehnte Küste mit zahlreichen Inseln und Küstenstreifen, wie die in Dalmatien,“ sagt er, „kann nur mittels einer tüchtigen Flotte und mit dieser in Verbindung stehenden Festungen vor Ueberfällen geschützt werden.“

„Der Angreifer entdeckt sicherlich leicht einen für seine Operationen günstigen Küstenpunkt. Andererseits ist mit diesen beiden Kampfmöglichkeiten — Flotte und Festung — der Besitz einer solchen Küste viel vorteilhafter als der einer flachen Küste, die arm an Häfen ist, wie z. B. die Italiens an der Adria, wo Venedig und Ancona ohne dazwischenliegende Basis in der Bucht hängen.“

„Es besteht kein Zweifel, daß die Flotte in Oesterreich und die Festungen nicht stark genug sind, um einen Sieg Italiens von vornherein auszuschließen.“

„Der Bau von Flotte und von Befestigungen an der Küste muß Hand in Hand und zur rechten Zeit vor sich gehen. Denn die in letzter Stunde gemachten Improvisationen sind immer mangelhaft. Die Kampfmittel sind nur von Wert, wenn sie schon im Frieden die notwendige Übung und Ausbildung erhalten.“

„Die Küste kann sich nur durch den Angriff verteidigen“, liest man in „Die italienische Gefahr“, einer im Jahre 1908 erschienenen Broschüre.

Auch ist die Uebermacht der italienischen Flotte nicht zu leugnen, denn sie ist fast doppelt so stark als die österreichische. Zur Zeit von Lissa betrug die Uebermacht nur ein Drittel.

„Die Anstrengungen der Italiener, uns so zu überflügeln“, schreibt ein österreichischer Schriftsteller, „bestehen erst seit kurzer Zeit. Vor drei Jahren hat unter dem Schlagworte „mare nostrum“ eine rege Bewegung zur Vergrößerung der Flotte begonnen.“

„Diese Bewegung hat zur selben Zeit begonnen, wie die großen Unruhen in Ungarn. Den Italienern wäre es niemals gelungen, uns so weit zu überflügeln, wenn nicht die Ungarn durch ihren den militärischen Projekten entgegengesetzten Widerstand erreicht hätten, daß unsere Werften durch zwei Jahre hindurch (1905 und 1906) stillstehen mußten.“

„Was geschehen ist, ist geschehen. Aber wie wird unsere Flotte, die doch das Schicksal des Reiches in Händen hat, ihre schwierige Aufgabe erfüllen können?“

„Glaubt man vielleicht, daß im Augenblicke der Gefahr ein neuer Tegetthoff erstehen wird? Kara avis! Selbst wenn Tegetthoff wieder erfindet, ist es doch fraglich, ob er ein zweitesmal das Heldenstück von Lissa ausführen könnte. Heutzutage gehört die Entscheidung dem Feuer und nicht dem Degen. Jedenfalls darf man sich nicht in den Bereich des Außergewöhnlichen verirren, wir müssen mit tatsächlichen Ziffern, normalen Menschen und normalen Kräften rechnen!“

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 12. Juni 1910.

Geburtstage. 12. Juni: 1798: Befreiung Maltes durch das Expeditionskorps Bonapartes. 1827: Konstantino Graf Nigra, ital. Diplomat, geb. Ivrea, († 30. Juni 1907, Rom). 1878: König Georg V. von Hannover, († Paris, geb. 27. Mai 1819, Berlin). 1906: Wladimir Bludnik, 68hm. Historiker, († Prag, geb. 31. Mai 1818, Königgrätz). — 13. Juni: 1865: Seeschlacht bei Donskoff. Sieg der Engländer unter Lord über die Holländer unter Wassenaer. 1809: Fein. Hoffmann, Humorist, (Strunwelpeter), geb. Frankfurt a. M. († 20. Sept. 1884, das.). 1808: Mac-Wahon, Herzog von Magenta, franz. Marschall, geb. Sully, († 17. Okt. 1888, La Foret). 1886: Ludwig II., König von Bayern, († im Starnberger See, geb. 25. August 1845, Nymphenburg). 1906: Theodoros Deljanis, griech. Ministerpräsident, († Athen, geb. 1826).

Dienstbestimmungen. Laut Marinekommando-telegramm werden bestimmt: Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Oberstl. L. Al. Alexander Weichers. — Zum 1. u. l. Hafenadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals:

L.-Sch.-L. Günther Kropfch, Ob.-Mchbtrkt. 2. Kl. Julius Schua.

Urtabelle. 3 Monate Mchbtrkt. 1. Kl. Albert Stachelberger (Oest.-Ung.). 8 Wochen Seesapient Feig Swoboda (Oest.-Ung.). 10 Tage L.-Sch.-L. Bruno Dittrich (Oest.-Ung.). 2 Monate Stadtschreiber Franz Siebert (Oest.-Ung.). 20 Tage L.-Sch.-L. Divier Graf Messiguer de Miremont (Oest.-Ung.). 10 Tage Mar.-Art.-Zug. Wladimir Gaal (Ungarn).

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ vorgestern in Toba eingelaufen. Fünf Tage Aufenthalt. Alles wohl.

Marineschulen. Wegen der großen Hitze hat von Montag, den 13. Juni l. J. angefangen an den Marine-Volks- und Bürgerschulen für Knaben und Mädchen der Nachmittagsunterricht zu entfallen.

Staatslotterielose. deren Ziehung am 30. d. in Budapest stattfindet, sind zu 4 Kronen per Stück in der Creditanstalt (am Foro) zu haben.

Buje—Varenzo. Von heute den 12. angefangen werden an allen Sonn- und Feiertagen die Güterzüge Nr. 972 und 973 in der Strecke Buje—Varenzo der Lokalbahn Trieste—Varenzo Reisende in der 2. und 3. Wagenklasse befördert. Zug Nr. 972 geht in Varenzo um 9 Uhr 30 Min. vormittags ab und trifft in Buje um 12 Uhr 53 Min. mittags ein. Zug Nr. 973 geht in Buje um 1 Uhr 28 Min. nachmittags ab und trifft in Varenzo um 4 Uhr 51 Min. nachmittags ein.

Rundmachung. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die Einschneidung in die Erwerbsteuer-Register der Steuerpflichtigen der II., III. und IV. Klasse für das Bienenium 1910—1911 im Sinne des § 58 des Ges. vom 25. Oktober 1896 R.-G.-Bl. 220, bezw. des Art. 38 der bezüglichen Vollzugs-Vorschrift durch 14 Tage, u. zw. vom 12. bis 25. Juni 1910 seitens jedes Steuerpflichtigen bei der Steuerabteilung der Gefertigten (Gorfa Francesco Giuseppe Nr. 10. 2. St.) während der Amtsstunden stattfinden kann, und daß bei den einzelnen Gemeindeämtern gleichzeitig Register-Auszüge, welche die Erwerbsteuerpflichtigen der bezüglichen Ortsgemeinden umfassen, zur Einsicht der Steuerpflichtigen aufzulegen werden. — R. l. Bezirkshauptmannschaft.

Strandbad Saccorgiana hat Telephon erhalten und zwar die Nummer 155, was den vielen Badegästen nur willkommen sein wird.

Kastengeist in der deutschen Marine. Ein ehemaliger Stabsingenieur schreibt der „Post. Ztg.“ betreffs eines über „Kastengeist in der Marine“ von Admiral a. D. Höpner erschienenen Artikels folgende interessante Zeilen: Laut Aufschrift des Admirals a. D. Höpner soll der Chef der Oststation den „Marine-Ingenieuren“ die teuren Plätze im Theater verbieten haben. Ich bitte zu berücksichtigen, daß Ingenieur-Anwärter, event. Aspiranten höchstens gemeint sein können, da es selbst einem Stationschef schwer fallen dürfte, einen derartigen Erlass gegen Marine-Ingenieure, also gegen Marineoffiziere, zu richten. Im übrigen zeigt der Artikel des Admirals Höpner viele Ungenauigkeiten und die bekannte Nichtachtung der Seeoffiziere gegen Marine-Ingenieure. Von Gleichstellung aller Offiziere merkt man noch nichts. Interessenten und Mitgliedern des Reichstages bot die Kieler Woche Gelegenheit, die Wirklichkeit kennen zu lernen. Hoffentlich merkt sich der Ingenieur-Nachwuchs aus dem Theater-Erlass, der natürlich nicht für Kadetten gilt, und aus der sachmännischen Ansicht des Admirals Höpner, wonach Marine-Ingenieure erst in annähernd 25 Jahren eine „gesellschaftlich geordnete Stellung“ einnehmen werden, daß nur allein die Laufbahn des Seeoffiziers in der Marine Geld, Ehre, Stellung bringt, daß nur Loren die aufreibende Laufbahn des Marineingenieurs einschlagen. Seit vielen Jahren ist nur das für die Marineingenieure getan worden, was man gezwungen tun mußte. Sie gelten überall als die besten aller Nationen, das ist alles.

Musikstaatsprüfungen und Ferialkurs. Bei den in diesem Schuljahre stattgehabten Staatsprüfungen für das Musiklehramt wurden 38 Kandidaten der Musikschulen Kaiser in Wien approbiert, und zwar für Klavier: Herr L. Wastheim (Pittsburg, R.-A.), A. Dittermann, J. v. Budisavljević (Pola), A. Fischer, B. Goldklang (Wielicz), Miš Della Hayes (Lipery, Irland), E. Jndra (Salzburg), E. Kovacs (Dr. Beckler), Schw. Albina Moricell (Eger), L. Paul, R. Schaffranek (Jägerndorf), E. Schindler (Leoben), M. Strauß (Freiwaldau), E. Swillinger; für Gesang die Herren: J. Burian (Wielicz), Weltpriester J. Danzinger (Wett), Dr. R. Rozina (Saibach), E. Ryom, A. Bechold (M.-Trübau), J. Riedl (Eger), R. Weese (Joslowitz); die Damen: J. v. Budisavljević, F. Etkner, D. Hayes; für Orgel die Herren: R. Dittrich, F. Fenker (Feldkirch), A. Kreibich, W. Lehner, H. Machold, R. Reisl, R. Weese; die Damen: F. Hohenegger (Leoben), J. Kellner, G. Kerab. — Der Ferialkurs der Musikschulen Kaiser, welcher die Unterrichtsfächer Klavier, Violine, Orgel, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt und Methodik des Klaviersunterrichtes umfaßt, beginnt am 18. Juli. Pro-

spekt gratis und franko durch die Institutskanzlei, Wien, 7/1.

Ein spezifisches Mittel gegen die Syphilis? Im Rudolf Virchow-Krankenhaus in Berlin stellte Sanitätsrat Dr. Weetselmann, der dirigierende Arzt der dermatologischen Abteilung, eine große Anzahl von Patienten vor, die mit dem von Prof. Paul Ehrlich (Frankfurt) erfundenen antisyphilitischen Mittel Dichlorhydratdibenzamidobenzol, das auch kurz als „Ehrlich 606“ bezeichnet wird, behandelt worden sind. Die Vorstellung der Patienten erregte das größte Interesse, denn die Wirkung des Mittels, das nur ein einziges Mal subkutan eingespritzt wurde, ist nach der „Frl. Btg.“ verblüffend. Sicher ist, daß das Ehrliche Mittel gegenwärtig allen antisyphilitischen Mitteln bei weitem überlegen ist, und mit höchster Wahrscheinlichkeit ist zu erwarten, daß mit ihm das spezifische Mittel gegen Syphilis gefunden wurde.

Betrunkene und zerknirscht. In trunkenem und heulendem Zustande wurde vorgestern vormittags in Piazza Valle del Ponte die Frau Maria Tiskac auf der Straße verhaftet.

Vagabunden. Alois Sinigaglia, Anstreicher aus Trieste und Josef Vole aus Dolmein wurden vorgestern wegen Vagabondage arretiert. Dieselben wurden in ihre Heimat abgeschoben.

50 Jahre „Karlsbader Badblatt“. Das „Karlsbader Badblatt“ hat anlässlich seiner 50-jährigen Bestandsfeier eine sehr geschmackvolle Festsnummer von kulturgeschichtlichem Werte herausgegeben. Ihr liegt die erste Nummer des „Wochenblattes für Karlsbad und Umgegend“ vom 28. April 1861 bei, ein vierseitiges Blättchen, aus dem sich das heutige, bestens redigierte Tagblatt entwickelte. Die Festsnummer selbst, die zahlreiche Bilder von Alt-Karlsbad und dem Weltkurort von heute zieren, ist in deutscher, englischer und französischer Sprache gehalten. Gehaltreiche Aufsätze aus bewährten Federn heben das Interesse für den schönen deutschböhmischen Badeort, geben Aufschluß über die Entwicklung desselben.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe der „Südmart“. Bei der am 9. d. Mts. stattgefundenen Ausschusssitzung wurde der Bericht der Säckelwartin mit großen Beifalle entgegengenommen. Es ist nämlich ein Reingewinn von rund 600 Kronen zu verzeichnen, und dieses Ergebnis ist umso erfreulicher, als leider, wie berichtet, die Stimmung nicht die fröhlichste war. Dieser ganze Reingewinn wurde dem zu gründenden „Deutschen Kindergarten“ gewidmet, dessen Fond bis jetzt die stattliche Summe von beinahe 2700 Kronen erreicht hat. Da die Hauptleitungen unserer großen Schutzvereine „Deutscher Schulverein“ und „Südmart“ jährliche Unterstützungen zugesagt haben, könnte der „Deutsche Kindergarten“ bei einiger Opferwilligkeit der hiesigen Deutschen seine Tätigkeit beginnen, wenn ein geeignetes Lokal gefunden würde. Wir verweisen auf die diesbezügliche Anfrage im Anzeigenteil unseres Blattes.

Geselliger Lesezirkel. Heute geschlossener Ausflug nach Veruba. — (Terrasse bestellt.) Abmarsch vom Restaurant „Stephan“ 4 1/2 Uhr. Ankunft in Veruba voraussichtlich 5 1/2 Uhr.

Konzert im Hotel „Riviera“. Heute, Sonntag, 12. d., findet ein Terrassenkonzert der Infanteriemusikkapelle statt; Beginn um 1/2 8 abends. Entree 50 H. — Montag, den 13., Dienstag, den 14. und Mittwoch den 15. Juni konzertiert der bekannte Biguenprimas Macz Guszti mit seiner Kapelle; Beginn um 1/2 8 Uhr abends. Entree frei. Nach 11 Uhr Fortsetzung der Konzerte im Café „Riviera“.

Im Veteranenheim findet heute abends um 8 Uhr ein Konzert der Marinemusik bei freiem Eintritt statt.

Ungarische Operette. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß morgen, Montag, die ungarische Operettengesellschaft ihr Gastspiel beginnt. Gegeben wird: „Der Graf von Luxemburg.“ — Dienstag: Dollarprinzessin. — Mittwoch: Herbstmandver.

Politeama. Mailänder Kinematograph. Beginn 1/2 9 Uhr abends.

Hotel „Belvedere“. Spiritistenvorstellung. Beginn 8 Uhr abends.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute, Sonntag, folgendes Programm zur Aufführung: 1. Der kleine Hausierer. (Drama aus dem Leben.) 2. Vision der Vergangenheit. (Wirkungsvolle, sensationelle dramatische Szene.) 3. Ich will Deine Frau sehen. (Komisch.)

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Die Bergung des Unterseebootes „Pluviose“.

Calais, 11. Juni. (245 Uhr.) Nachdem die Arbeiten zur Bergung des gesunkenen Unterseebootes

„Pluviose“ bis spät abends eifrig fortgesetzt worden waren, setzten sich um Mitternacht die beiden Schleppschiffe, an die das Unterseeboot befestigt worden ist, gegen den Hafen in Bewegung. Bisher geht alles gut.

Calais, 11. Juni. Das Unterseeboot „Pluviose“ ist um 3 Uhr früh im Vorhafen gegenüber dem Quai Colone bei einer bei Ebbe zwei Meter tiefen Stelle auf Grund gesetzt worden. Um 1/2 5 Uhr begannen die Ketten unter dem Einflusse der eintretenden Ebbe locker zu werden, worauf die Arbeiter die Ketten abknüpften. Bei vollständigem Eintritt der Ebbe wird das Unterseeboot drei Meter aus dem Wasser herausragen, worauf man gegen 8 Uhr an die Unterfuchung des Unterseebootes schreiten wird.

Calais, 11. Juni. Ein Taucher hat im Hinterteile des Wracks der „Pluviose“ ein Beck entdeckt, das seiner Angabe nach 5 Meter lang und 60 Ctm. breit sein dürfte. Die Bergung der Leichen wird heute abend bei Eintritt der Ebbe wieder aufgenommen werden.

Calais, 11. Juni. Mittels einer Bohrmaschine wurde die Blechwand der „Pluviose“ abgehoben. Das Unterseeboot „Ventose“, auf welchem die Matrosen ein kleines Holzkreuz aufgerichtet hatten, wurde an dem Borderteile der „Pluviose“ befestigt. Die Kappe des letzteren wird geöffnet. Marineoffizieren mit Kautschuhhandschuhen versehen ziehen den ersten Leichnam heraus, der in Matrosenwachsleinwand gekleidet ist. Der Leichnam wird in ein Leichentuch gehüllt und in ein Boot gebracht. Die Zuschauer und die Matrosen sind tief ergriffen.

Calais, 11. Juni. Die erste aus dem Wrack der „Pluviose“ hervorgeholte Leiche ist von Kameraden von der „Ventose“ als die des Unterseeremannes Lebreton erkannt worden. Lebreton hatte seinen Platz zwischen der oberen Auslugkappe und der Falltür zum Schiffsraum. Der Leichnam ist nicht entstell. Die Ärzte meinen, die Leiche scheint erst fünf Tage im Wasser gelegen zu sein. Um 11 Uhr war der Oberbau der „Pluviose“ wieder von den Fluten verdeckt. Man wird Breshen in den Oberbau schlagen, um die Klappen zu öffnen, die in den eigentlichen Schiffsraum führen, und so die Leichen hervorholen zu können. Man hofft, die „Pluviose“ wieder flottzumachen. Eine andere Untersuchung des Schiffsrumpfes hat ergeben, daß er sich in einem normalen Zustande befindet. Seit dem Untertauchen der „Pluviose“ sind alle Klappen fest verschlossen.

Unfall eines Aviatikers.

Budapest, 11. Juni. Der Aviatiker Graf Montigny stürzte morgens bei einem Probeflug mit einem Mériotapparat in einer Höhe von 5 Meter ab und erlitt schwere Kontusionen.

Eisenbahnunglück.

Konstantinopel, 11. Juni. Der heute früh aus Europa kommende Konventionalszug ist auf der Brücke von Jule Burgas entgleist. Einige Wagen, darunter der Postwagen, wurden zertrümmert. Neun Personen wurden verletzt, darunter drei schwer.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 11. Juni 1910.

Allgemeine Uebersicht. Die Wetterkarte zeigt gegen den Vortag keine wesentliche Änderung in der Luftdruckverteilung. Das Hochdruckgebiet in NE hat an Intensität abgenommen.

In der Monarchie mit Ausnahme des W-lischen Teiles, wo trübes Wetter herrscht, heiter, schwache Winde, wärmer. An der Adria heiter, im N leichter, im S mäßiger Scirocco, wärmer. Die See ist im S ziemlich bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, schwache variable Winde, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.4 2 Uhr nachm. 756.8 C Temperatur um 7 „ + 20.4 2 „ + 25.0 Regenüberschuß für Pola: 12.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.5° Ausgegeben um Uhr 4 25 nachmittags.

Schloß Osterno.

81 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.

Der Baron unterbrach sie hastig. „Die Armenliga wäre doch Grund genug, um —“

„Sie wissen von der Armenliga nicht mehr als früher, nicht mehr als die ganze Welt, ausgenommen den Anteil, den diese Dame an der Auslieferung der Dokumente hatte,“ sagte Steinweg.

„Aber der Anteil, den diese Dame an der Auslieferung der Dokumente hatte, wird dem Fürsten keine sehr willkommene Nachricht sein,“ antwortete der Baron.

„Willkommen oder nicht, — er wird sie noch heute erfahren.“

Etta zuckte zusammen, ihre geöffneten Lippen zitterten.

„Von wem?“ fragte der Baron. „Von mir,“ antwortete Steinmeh. Eine kurze Pause entstand, Chauville und Etta tauschten einen Blick, und Etta fühlte, daß sie verloren war. Der Baron gehörte nicht zu denen, die Mann oder Weib aus Gründen der Barockherzigkeit oder Mitleidigkeit schonten.

„Selbst in diesem Falle wird die Fürstin aus ihrer schwierigen Lage nicht befreit,“ sagte er. „Nein?“

„Nein, mein teurer Freund, denn Robert Beaumont hat auch ein wenig hineinzureden.“ Etta zuckte zusammen, sprach jedoch kein Wort; ihr mühsames Atmen war deutlich zu hören.

„Ah, Robert Beaumont,“ wiederholte Steinmeh langsam. „Was hat er dabei zu tun?“

„Er ist nicht tot, — weiter nichts.“ Steinmeh fuhr sich mit der breiten Hand über das Gesicht, wodurch er eine Sekunde lang seinen Mund verhüllte.

„Er ist tot; er wurde auf der Steppe gefunden und in Lwer begraben.“

„So heißt es,“ sagte der Baron in satirischem Ton. „Aber wer hat ihn auf der Steppe gefunden? Wer hat ihn in Lwer begraben?“

„Ich, lieber Freund.“ In der nächsten Sekunde taumelte Steinmeh ein paar Schritte zurück, da Etta schwer in seine Arme sank. Aber seine Augen wichen nicht von dem Baron.

35.

A deux.

Steinmeh legte Etta, die bereits wieder zum Bewußtsein kam, aufs Sopha und drückte zweimal auf die Klingel, ohne den Blick von Chauville abzuwenden. Eine rasche Verhüllung der Hände und der Brust Ettas bewies, daß dieser Mann sich auf die Frauen und die kurzen Ohnmachten, die starken Erregungen folgen, verstand.

Die Kammerjungfer erschien schnell. „Die Fürstin bedarf Ihrer Dienste,“ sagte Steinmeh. Er beobachtete noch immer den Baron, der Etta anblickte und sich die gute Gelegenheit entgehen ließ, sich aus dem Staube zu machen.

Steinmeh trat auf ihn zu und ergriff ihn beim Arm.

„Kommen Sie,“ sagte er. Der Baron ging Steinmeh voran, indem er sogar vergaß, die breite, warme Hand von seinem Arme abzuschütteln. Sie schritten durch den langen, dämmerigen Korridor nach dem alten Schloßflügel, in dem Steinmehs Zimmer sich befanden.

„Und nun, Baron,“ sagte Steinmeh, als sie hinter verschlossenen Türen allein waren, „nun Baron, wollen wir Abrechnung halten.“

Chauville zuckte die Achseln. Er dachte noch nicht an Steinmeh, sondern nur an Etta, an die Möglichkeit eines Gespräches mit ihr. Mit der Sicherheit, die ihm schon durch manche Schwierigkeit geholfen hatte, schaute er um sich und erfaßte jede Einzelheit des Zimmers.

Sie befanden sich in dem Raume hinter dem großen Rauchzimmer, sozusagen im Vorgemach des kleinen Zimmers, in dem Paul seine Apotheke, seine Kleiderung, alle kompromittierenden Einzelheiten seiner Arbeit unter den Bauern aufbewahrte. Der breite Schreibtisch in der Mitte des Zimmers stand zwischen den beiden Männern.

„Bilden Sie sich ein, daß Sie in die Fürstin verliebt sind?“ fragte Steinmeh plötzlich mit der ihm charakteristischen Unverfrorenheit.

„Möglich,“ antwortete der andere. „Wenn das so wäre, würde ich Sie zum Fenster hinauswerfen,“ sagte der Intendant, indem er ihn nachdenklich ansah. „Ist es aber etwas anderes, dann werde ich Sie nur die Treppe hinunterwerfen.“

Der Baron biß nervös an seinem Daumnagel und warf über den Tisch weg einen bösen Blick auf Steinmeh. Während ihrer ganzen, langen Bekanntschaft hatte er diesen Ton noch nie von ihm gehört, diesen Ausdruck auf den plumpen Zügen nie gesehen. War der Böse endlich nach geworden?

„Ich kenne Sie bereits seit fünfundsiebzig Jahren und kann nicht sagen, daß ich irgend etwas Gutes von Ihnen weiß,“ fuhr der Intendant fort. „Aber lassen wir das, es geht mich wohl nichts an. Die Welt ist so, wie der liebe Gott sie geschaffen hat; ich kann sie nicht verbessern. Ich wußte immer, daß Sie ein Schuft sind, das ist eine bellagenernde Tatsache, der man nicht abweichen kann; aber sobald Ihre Schurkerei mein eigenes Leben berührt, dann, lieber Freund, muß energischer vorgegangen werden.“

„Wirklich?“ höhnte der Baron. „Ihre Schurkerei berührt Pauls Leben und dadurch auch meins,“ fuhr Karl Steinmeh mit unterdrücktem Zorne fort. „Sie folgten uns nach Paris und von dort aus in das Gouvernament Lwer. Sie wickelten jene alberne Frau, die Gräfin Vanswitsch, um den Finger und setzten bei ihr eine Einladung nach Thors durch, — all das nur, um einem von

uns nahe zu sein. Ah, ich habe Sie beobachtet. Also erst nach fünfundsiebzig Jahren kann ich Sie davon überzeugen, daß ich nicht der Narr bin, für den Sie mich halten?“

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Miviera“. Angelommen sind am 10. Juni 1910: Julius Epiger, Gärtnerverwalter, Wittowig, Dtt. Mulacek, Direktor, Klabin, Heinrich Smetana, Ingenieur, Wien, Dr. Heinrich Ruschka, Notar, Portoroze, mit Gemahlin, Oscar von Glaser, f. u. l. Rittmeister, Laibach, Cecilie von Binburg, Private, Salzburg, mit Tochter, Giuseppe Muller, Privatier, Spalato, mit Gemahlin, Dr. Ubaldo Polinich, Advokat, Triest.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 8 Uhr abends einlangen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Zur fixierten Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Hoch! Hoch! der feinen Frau Wirtin von „Stadt Wien“ zu ihrem Namenstag. Ihr Freund. 786

Caufendliches Hoch! der schönen Frau Hepp zu ihrem Namensfeste. Ein Bekannter. 786a

Donnerndes Hoch! zum werten Namenstag der schönen Wirtin Antonia Hepp von „Stadt Wien“. Hoch soll sie leben! Ein Bekannter. 786b

Millionentades Hoch! dem tüchtigen und beliebten Wirt Toni Roseneder, Via Arsenale, zu seinem werten Namensfeste. Noch soviel Namenstage möge er erleben, als er in einem Jahre Käufche liefert. Da-Da und die Platt'n.

Der Schlag soll ihn treffen! an seinem Namenstag, den Wirt und Samaritan von Saccorgiana Anton Schwarz. Aber sonst wünscht ihm alles Gute — 786c

Tüchtige Musiklehrerin, staatlich geprüfte Klavier- und Gesangsschulen Kaiser in Wien; erteilt gewissenhaften Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, begleichen auch übernimmt sie die Vorbereitung zur Staatsprüfung. Via Castropola 27, neben der deutschen Staatsvolkschule. 780

Cricket 100. Antenne behufs Brioni die ersten Tage der nächsten Woche. Absteige, wie letztes Mal Antwort, wenn beliebt, in diesem Blatt. 788

Suche ältere Kallin mit etwas Vermögen. Auch Einheirat erwünscht oder ein gemüthliches Zusammenleben. Briefe erbeten unter „S. F. Nr. 784“ an die Administration.

Kendarmierewachmeister wünscht mit feinem Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen zwecks Ehe die Bekanntschaft zu machen. Gesl. Anträge mit Bild, das retourniert wird bis 17. d. M. unter „Glückliche Zukunft 32“ an die Administration. Anonym zwecklos. 782

Tüchtige Haushälterin für alleinlebenden jüngeren Herrn in guter Position in Hafenstadt Dalmatiens per sofort gesucht. Gesl. Offerte unter „gute Küche M. S. 2074“ an die Administration. 215

Beifolgendes Kinderfräulein sucht Posten. Auskunft erteilt die Administration. 783

Kinderfräulein oder Kinderstubenmädchen wird aufgenommen. Piazza Carli 1, 1. Stod links. 204

Leeres Zimmer, prächtige Lage, wunderbare Aussicht, freier Eingang, Gas, Parquetten, zu vermieten. Civico S. Stefano 9, 2. Stod rechts. 772

Zu vermieten: Umbelliertes Zimmer mit Gas. Via Petrarca Nr. 15, ebenerdig. 773

Zwei Zimmer, belle Grazie Nr. 1. 765

Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Adresse in der Administration. 780

Villenwohnung, mit Meeresausicht, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör ab 1. Juli zu vermieten. Via Mebea 1 (Veruda). 776

Achtung! Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, beiläufig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Zuckerbücherei Santovitis (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.

Leinenblusen und Leinenkostüme zum Selbstkostenpreise. Waisenhaus, Piazza Carli 1, 1. Stod. F

Freilauftrad wird um 80 Kr. verkauft. Näheres Bismarckquelle. 791

Schöne milchgemästete steirische Bad- und Brathühner, täglich lebende immer in Vorrat. Heute großes Badhendlessen nur im Café-Restaurant „Nepun“, Poltarpo. 789

Zu verkaufen: 2 Bettensätze, fast neu. Anfragen von 6 bis 8 abends. Via Carlo de Francesco 22, part. 790

Mahagonifalngarnitur links zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. St. F

Komplette Schlafzimmereinrichtung sowie Küchensmöbel wegen Ueberflutung preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen Admiralstraße 4, Partierre rückwärts, in der Zeit von 6 bis 7 Uhr abends. 787

Heizbare Badewanne, ein neues Weinfaß, ein Feldbett, Kar- ein neues Weinfaß, ein Feldbett, Kar- nissen, zu verkaufen. Via Sissano 40, 1. Stod. 766

Zu verkaufen: Konditorei und Liqueurschank in bester Lage. Offerte an die Administration. 767

Villa Specula, Dr. Exner, Pola, Via Besenghi 14. 768

Am lieb die Langeweile an Regentagen während des Ausen- haltes in der Sommerfrische vertreiben zu können, muß man sich schon jetzt vorsorgen. Da eignet sich für Damen besonders eine Handarbeit, welche samt allem Zubehör bis Ende Juni zu bedeutend reduzierten Preisen im bekannten Handarbeitgeschäft Via Giulia 5, erhältlich sind. 220

Epilepsie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die priv. Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M. 34

Für Lotispieler wurde eine Aufsehen erregende sehr lohnende einzig dastehende Erfindung gemacht. Kostens- tose Aufklärung darüber erteilt Franz Luft, Turm 894 in Böhmen. 180

Verschiedene Baugründe auf Monte Capelletta, Monte Paradiso, Monte Rizzi, in Via Carlo de Francesco, zu verkaufen.

Anfrage bei K. K. Exner Via Besenghi 14. 785



Heute Sonntag, und morgen Montag finden im Hotel „Belvedere“, bei ungünstiger Witterung im Saale

grosse Soiréen

des besten und elegantesten Illusionisten der Gegenwart **Dir. Loy Peterka**, Predistidigateur und Hypnotiseur statt. **Sehr empfehlenswerter Besuch für Familien.**

Anfang 8 Uhr. — Eintritt: I. Platz 60 h, II. Platz 30 h.

781 Zum ersten Male in Pola.



Echte

Gileté-Friseur-Apparate

bei

Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea. 3-226



Reisegepäck-Expedition

übernimmt billigst die Spedition

Rudolf Exner

Via Barbacani 11. Telephon 47.



Ich beehre mich hiermit höflichst, meinen sehr geschätzten Kunden geziemend bekannt zu geben, daß im Laufe des Monats Juni mein bestbekanntes Möbelgeschäft und die Tapeziererei von Via Barbacani Nr 3 in die ebenerdigen Räumlichkeiten der

er-Villa „Monai“

(vis-à-vis Marinestrasse) übertragen wird.

Um das bisher mir bewiesene Wohlwollen bittend, zeichne ich mit Hochachtung

G. Manzoni.



Veruda.

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Telephon-Nr. 156.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — **Großer Saal, sehr lüftig, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc.** wird vergeben

ff Pickerer-Wein

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.



Horst Schöttler, Finessen vom Leben, Lieben, Lachen.

Gebd. Nr. 5. —

Es handelt sich bei den „Finessen vom Leben, Lieben, Lachen“ um eine ansgewöhnliche Erscheinung auf dem Büchermarkt, von der anzunehmen ist, daß sie nicht nur bald in den Vordergrund der allgemeinen Diskussion treten, sondern mit der Zeit ein Lieblingsbuch für feingeistige Menschen werden wird, die aus ihm für sich und andere Anregung schöpfen wollen.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2 Nr. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschugmarken) bei Herrn Uhemacher **F o r g e**, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um **Bücherspenden** für die Volks- und Jugendbibliothek.

H a e d e r:

Die franke Dampfmaschine.

Praktisches Handbuch für Wartung, Betrieb und Reparatur. — Preis gebunden Kr. 9 60. — Vorrätig bei:

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

<p>Blusen</p> <p>in Spitzen, Tüll, Seide, Wolle, Batist, Stickerei, Zephir.</p> <p>In jeder Grösse und Preislage.</p>	<p>Jupons</p> <p>in Seide, Moire, Lüster, Cloth, Batist, Stickerei, Chiffon.</p> <p>In jeder Preislage.</p>	<p>Costume</p> <p>Original-Modelle</p> <p>in Wolle, Kammgarn, englischen Stoffen, Leinen, weiss und färbig.</p> <p>In jeder Grösse.</p>	<p>Mäntel</p> <p>Kimonos, Paletots, Staubmäntel, Raglans, Reismäntel.</p> <p>In jeder Grösse.</p>	<p>Schlafröcke</p> <p>in Voile de laine, crepe de laine, Batist, Panama, Percail.</p> <p>In jeder Preislage.</p>	<p>Wäsche</p> <p>Komplette Brautausstattungen.</p> <p>Von K 300 bis 4000.</p>
<p>Mädchen-Kleidchen</p> <p>von 1—14 Jahren</p> <p>in Leinen, Wolle, Batist, Etamine, Panama, Percail.</p> <p>In jeder Preislage.</p>	<p style="text-align: center;">Konfektions-Etablissement für Herren, Damen u. Kinder</p> <p style="text-align: center;">Ignazio Steiner</p> <p style="text-align: center;">Görz. Pola Triest.</p> <p style="text-align: center;">Piazza del Foro.</p> <p style="text-align: center;">Schneider-Atelier ersten Ranges.</p>				<p>Knaben-Kleidchen</p> <p>von 3—12 Jahren</p> <p>Matrosen- und Sportanzüge in Wolle und Leinen.</p> <p>In jeder Preislage.</p>
<p>Mädchen-Kleider</p> <p>von 12—17 Jahren</p> <p>in voile de laine, Panama, Costume.</p> <p>In jeder Preislage.</p>					<p>Ueberzieher</p> <p>für Knaben von 3—12 Jahren</p> <p>in englischen Stoffen, Bordsaccos.</p> <p>In jeder Preislage.</p>
<p>Weisse Anzüge</p> <p>vorschriftsmässig, für Offiziere und höhere Unteroffiziere.</p> <p>In jeder Grösse.</p>	<p>Knaben-Anzüge</p> <p>von 12—16 Jahren.</p> <p>Gambetta in Leinen und Wolle.</p> <p>Von K 12.— aufwärts.</p>	<p>Herren-Anzüge</p> <p>in englischen Stoffen, Kammgarn und Leinen.</p> <p>In jeder Grösse.</p> <p>Von K 20.— aufwärts.</p>	<p>Ueberzieher</p> <p>in englischen Stoffen, Kammgarn, moderner Schnitt in jeder Grösse.</p> <p>Von K 26.— aufwärts.</p>	<p>Hosen</p> <p>von K 4.— aufwärts.</p> <p>Fantasie-Westen</p> <p>von K 4.— aufwärts.</p>	<p>Wäsche</p> <p>Hemden, Hosen, Kravatten, Taschentücher, Socken.</p> <p>Mützen und Kappen.</p>

Zur gefl. Beachtung.

Amerikanische unverwaschbare Trockenstempelkissen und die entsprechende Stempelfarbe separat sind bei untenstehender Firma zu haben.

Proviantrechnungsdrucksorten nach neuer Vorschrift und zwar:

- a) Proviantrechnung (Nr. 128), b) Verpflegungsstandesausweis (Nr. 128a), c) Ausweis über zur Gebühr entfallende Extrarationen von Wein und Tee (Nr. 23), d) Ausweis über die mit Fasten bei Wasser und Brot bestraften Mannschaftspersonen (Nr. 23b) und e) Ausweis über die Reluierung des zur Gebühr erwachsenen zweiten Frühstücks für die Mannschaft, sowie die Extra-Wein- und Teerationen sind ab morgen, Montag, zu haben im Drucksortenverlage

Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1

„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**
Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 107 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histris“ POLA.

Lüftingers
Wanzenötter
gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alle Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche **Lüftinger** bei **Alfons Antonelli** Doguerie, Pola. 194

Ceres-
Fruchtsäfte
Apfel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und Weichwelsaft, alkoholfreie durststillende Getränke. — Zu haben im Hotel u. Café „RIVIERA“. 86

Kaisers Brustcaramellen.
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei **Husten** Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.
Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller.
Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Sponza, V. Cech (Wassermann), Antonio Rodinis, P. Petronio (Ricci), sowie in den Drogerien August Zuliani und G. Tominz. — In Dignano in den Apotheken Bernadelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Premiata farmazia Candussio. 4628

Billige Briefmarken.
Preisliste gratis.
Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4680

Nur über **Minlos'sches Waschwasser**
sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. O. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, grösser als Seife oder Seife und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschwasser ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schon das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1/2-Kilo-Paket kostet nur 80 Heller.
Zu haben in Drogerien, Kolonial- u. Seifengeschäften.
Engros bei **C. Minlos, Wien, I. Mülkerballei Nr. 3.** 22

Champagne
Sillery, Carte Blanche Extra Dry, Cremant Brut.
COGNAC Fromy, Rogée & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Cognac.
Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: **Oscar Ruzicka** Wien, IX, Sechschimmelgasse 14.
Depot für Pola und Umgebung: **G. Guzzi, Pola.** Telephon Nr. 20.

Die Kinderzahl
auf 2 oder 3 zu beschränken ist flug u. erspart viel Geld. Die sich. Anleitung dazu, für welche eingereg. Tausend Dankschreiben eingeregt sind findet diätet gegen 90 h österr. Briefm. Frau **A. Skarpa, Berlin SW** 202, Lindenstr. 51.

Billige Bettfedern.
1 kg. grane, gefüllte 2 K besser 2 K 40 h; halbwette 2 K 80 h; wette 4 K; wette flammige 5 K 10 h; 1 kg. hochfeine Schneewette, gefüllt 1 kg 40 h, 2 K 1 kg Damen (flaum), grane 6 K, 7 K wette, feine 10 K; allerfeinste Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg. franco. 4648
Fertige Betten:
aus dichtblättrigen roten, blauen, weissen oder gelben Danting, 1 Zuchent, 180 Bm. lang, 116 Bm. breit, mittant 2 Koptkissen, jeder 80 Bm. lang, 58 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flammigen Bettfedern 16 K, Halbbaum 20 K, Damen 24 K; einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Koptkissen 8 K, 8 K 60 h, 4 K. Zuchente 180 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 20 h, 17 K 80 h, 21 K. Koptkissen 90 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterzuchente, Kinderbetten, Lieberzüge, Decken und Matratzen zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umkauf oder Rücknahme franco gehalten. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Desjents Nr. 28, Währnerwald. Preisliste gratis mit franco.

Wollen Sie eine präzis gehende Uhr?
So kaufen Sie **Schaffhauser, Omega, Moeri, echt Roskopf-Patent** und andere **Strapaz-Uhren**, welche alle reguliert und repariert sind und in dieser Art nur bei **Ludw. Maltzky's Nachfolger Emil F. Unterweger** Via Sergia Nr. 65 zu haben. — So lange der Vorrat reicht: **Occasions-Preise!**
OMEGA
PARIS 1900 Grand Prix.
Montre de Précision.
Omega Omega
Marques de Fabrics.

Reparaturen-Werkstätte für nur gewissenhafte und genaue Arbeit. — Für jede reparierte Uhr wird reelle Garantie geleistet. — Für jede bei mir gekaufte Uhr wird drei Jahre garantiert! 22

Schmerzmittel: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gelenksentzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 50 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schächeln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Ähren“ in Prag, Elisabethstr. Nr. 5 neu. Versand täglich.

Montebello
Sillery, Carte Blanche Extra Dry, Cremant Brut.
COGNAC Fromy, Rogée & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Cognac.
Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: **Oscar Ruzicka** Wien, IX, Sechschimmelgasse 14.
Depot für Pola und Umgebung: **G. Guzzi, Pola.** Telephon Nr. 20.

Apotheker A. Chierry's Balsam
(Geistlich geschützt.)
Allein echt mit der Krone als Schutzmarke. Wirksam gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verschleimung, Verdauungsstörungen, Husten, Nimmigkeiten, Brustschmerzen, Heiserkeit etc. Kleinerlich wundereinigend, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche Kr. 5.—.
Apotheker **A. Chierry's** allein echte **Centifolien-salbe**
zuverlässig wirkend bei Geschwüsten, Wunden, Verletzungen, Einblutungen, noch so alten aller Art 2 Dosen Kr. 3.80. Man adressiere an die Sängengeh-Apotheke des **A. Chierry in Pregrada bei Kobilic.** Zu bekommen in den meisten Apotheken.

„Ring Edward“
Neuester Sicherheits-Rasier-Apparat.
2 Jahre volle Garantie für jedes Stück.
Jede Klinge verwendbar und garantiert gut passend.
Für eingeschifft Personen besonders wichtig!
„Ring Edward“ ist der beste Sicherheits-Rasierapparat der Welt und ermöglicht jedermann, sich ohne vorherige Übung selbst zu rasieren. — Bei richtiger Benutzung nach der Beschreibung ist ein Versetzen der Haut vollständig ausgeschlossen. — Der Apparat vereinigt alle Vorzüge in unerreichter Vollkommenheit und macht das Rasieren zum leichtesten Vergnügen. — Im Gegensatz zu anderen Rasierapparaten werden diese Messer nicht gebogen; sie bleiben gerade und werden dadurch außerordentlich geschont. Infolge dieser geraden Lage der Messer ist das glatte und sichere Rasieren ermöglicht.

Dieser Rasierapparat erspart Geld, Zeit, Arbeit, Neger. Schützt vor Unstetung und Flechten. — Erkräftigt alles Absteigen und Schleifen.
Der Rasierapparat ermöglicht jederzeit sofortigen Gebrauch. Dient mit großem Nutzen zuhause wie auf der Reise. — Der Rasierapparat ist für den Kulturmenschen so unentbehrlich wie die Zahnbürste.
„Ring Edward“
kostet 2 Dollar, bezw. Kronen 9.75 und kann durch die **Firma Jof. Kempotic, Piazza Carl I** bezogen werden.

Bureau
für Militär-Angelegenheiten
Eduard Ritter v. Cavallar
Piazza Carl I, I. Stock.
Gesuche aller Art, Auskünfte, Ratschläge, Ergänzung und Beilehnung von Heiratskauttionen, Darlehen von 600 K aufwärts.

Neueste amerikanische Erfindung
Hygienischer Gummiartikel für Herren. Jahrelang brauchbar. — Patent in K 460. Aufstellung gratis. — Ueber 1,000,000 Stück in kurzer Zeit verkauft.
Hygienischer Gummiartikel für Frauen. (Frauenschuß). Von den besten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar. K. 2.60. Direkte Versandung bei Verschleissung des Betrages auch in Briefmarken, sonst 60 Heller mehr, durch den Alleinverkauf
J. Appel, Wien, S., Josefstadt Nr. 48.



Der beste nach neuesten hygienischen Methoden geröstete u. verpackte **Bohnen-Kaffee** ist **Schwert-Kaffee**

aus der Vereinigten Wiener Kaffeerösterei Gesellschaft m. b. H.

Nur echt in Originalpaketen mit registr. Schutzmarke.

Zu beziehen durch **L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.**



Kurort Töplitz

in Krain, unterkrainer Bahnhofs-Station Sraha-Cöplitz.
 Akrotherme von 58 Grad C., Trink- und Bäderkur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Bädereissins, Separatbäder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer, gesundes Klima, walddreiche Umgebung. Gute und billige Restaurationen. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.
 Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Badeverwaltung.



„EVOE“
 Haar-Heilserum
 Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haarverlust, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K., drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Creme gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.
 Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,
 Wien, II/276, Praterstrasse 57.

REKORD!

Prager-Schinken

übertroffen! Wichtig für Frühstückstuben-Besitzer!

Seit 1. d. M. sind im Verkaufsstande Nr. 22 der Markthalle (Filiale A. Hambrusch)

Schwaren u. frisches Fleisch billiger!

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.) 223



Erste Perlacher Waffenfabriks-Gesellschaft PETER WERNIG
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FEBLACH, KAERTEN.)

Erzeugung von Jagd-, Dienst- und Scheibengewehren aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, in durchwegs bester Qualität und von vorzüglicher Schussleistung.

Reichhaltiges Lager an Brownings, Revolvern, Pistolen, Flobert- und Luftgewehren aller Systeme, ferner Jagdrequisiten und allen einschlägigen Artikeln.

Uebernahme von Reparaturen und Umgestaltungen zu billigsten Preisen. Solide und schnelle Bedienung.

Preisliste gratis und franko. 192

Auf die wirklich sehenswerte Exposition dieser Gesellschaft auf der I. Internationalen Jagd-ausstellung in Wien wird hiermit aufmerksam gemacht.

Wer probt, der lobt!
 Jorgo's echte extraflache Präzisions-Taschenuhr

In Nickelgehäuse offen 9 K.
 In Stahlgehäuse 10 K.
 In Silbergehäuse 12 K.
 In Silbergehäuse, doppelt gedeckt 15 K.
 In Silber-Tüllgehäuse, doppelt gedeckt, 15 Rubinen, Goldeinlage, sehr fein 22 K.

Nur bei **K. JORGO, Uhrmacher**, der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtlich. beider Sachkundiger

POLA, VIA SERGIA 21 und J. Jorgo, Wien, III, erhältlich. — Reelle Garantie. — Händler u. Uhrmacher Rabatt. Nachdruck verboten. 132

Alte Goldborten
 sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen
 Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21.

Stoewer-Motorwagen



Der kleine Vier-cylinder 1/4 HP neuestes Modell 1910

ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport. Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten. Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.

Gebrüder Stoewer
 Fabrik für Motor-Fahrzeuge
 Stettin. 116 Deutschland.

Größter Treffer eventuell 600.000 Mark **Glücks-Anzeige** **Die Gewinne garantiert der Staat.**

Erste Ziehung am 22. Juni.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher **9 Millionen 341.476 Mark** sicher gewonnen werden müssen. — Grösster Treffer im günstigsten Falle: **Mark 600.000**

beziehungsweise: Mark	Hauptgewinne à Mark	
560.000, 540.000, 520.000, 510.000, 303.000,	550.000, 530.000, 515.000, 305.000, 302.000,	300.000, 200.000, 100.000, 50.000, 40.000, 20.000,
140		10.000 u. s. w.

Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 8 Prämien, so dass nahezu die Hälfte aller Lose gewinnen muss.

Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark. Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

Ganzes Los M. 6 (Kr. 7)	Halbes Los M. 3 (Kr. 3.50)	Viertel Los M. 1.50 (Kr. 1.75)
-------------------------	----------------------------	--------------------------------

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung. Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum **22. Juni.**

Samuel Heckecher senr., Bankgeschäft in Hamburg 36.

Hier abtrennen.

Bestellbrief an Herrn Samuel Heckecher senr., 1156 Bankgeschäft, Hamburg 36.

Senden Sie mir..... (ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—) halbes " " 3.— (" 3.50) viertel " " 1.50 (" 1.75)

Adresse:

Den Betrag empfangen sie einliegend per Postanweisung } Nicht Zutreffendes zu durchstreichen. wollen Sie durch Nachnahme erheben }

Bair. Bier „Regent“

Angenehmes Tafelgetränk für Familien, Offiziersmessen etc. etc. Aertzlich empfohlen für Blutarme, Rekonvalescente, sowie auch für stillende Mütter.

Kostenfreie Zustellung. Zu bestellen bei:

B. Buch, Via Giulia 5.

Teplitzer Stadtquelle ist das vorzüglichste Cate'wasser! Niederlage bei Anton Wagner, Pola.